



# Konzeption

## Kiezbündnis – Trägerverbund Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten Schöneberg e.V.

### Präambel

Das Kiezbündnis - Trägerverbund Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten Schöneberg e.V. ist ein Zusammenschluss von Schülerläden, die ein hochwertiges Angebot zur Betreuung von Schulkindern in kleinen, dezentralen Einrichtungen mit familienähnlichen Gruppen bieten, die gemeinschaftlich von Eltern und ErzieherInnen getragen werden.

Das Kiezbündnis und die darin zusammengeschlossenen Einrichtungen fühlen sich einem demokratischen und gleichberechtigten Miteinander unabhängig von Geschlecht, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, Weltanschauung, sexueller Orientierung und körperlicher Konstitution verpflichtet und setzen sich für die Wahrung, Förderung und Weiterentwicklung dieser Grundsätze ein.

Das Kiezbündnis und die darin zusammengeschlossenen Schülerläden begreifen Kinder als Konstrukteure ihrer Welt, nehmen sie als eigenständige Persönlichkeiten ernst und beteiligen sie an den sie betreffenden Entscheidungen in demokratischer Weise. Sie unterstützen die Kinder bei der Erlangung von Selbständigkeit, stärken ihr Selbstbewusstsein, helfen ihnen beim Erwerb von Sozialkompetenz, fördern ihre Konfliktfähigkeit und ermöglichen ihnen einen altersgemäßen Wissenserwerb.

Das Kiezbündnis und die beteiligten Schülerläden stehen in der Tradition der Berliner Kinder- und Schülerladenbewegung. Sie wollen die Schülerladenpädagogik fortführen und gemeinsam mit interessierten Schulen im Sinne eines zukunftsweisenden Modells für die Ganztagsbetreuung weiterentwickeln.

Grundlage des gemeinsamen pädagogischen Auftrags ist die Orientierung am Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten, dem jeweils gültigen Schulgesetz und den mit interessierten Schulen abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen.

Die im Kiezbündnis zusammengeschlossenen Schülerläden sind eigenständige Einrichtungen, die im vorliegenden Konzept ihr gemeinsames Profil, den Rahmen ihrer Zusammenarbeit und die Standards ihrer Arbeit formulieren. Eine regelmäßige Reflexion und die Weiterentwicklung des Konzeptes sind Bestandteil des prozesshaften Verständnisses der Arbeit der beteiligten Einrichtungen und des Kiezbündnisses. Abweichungen von den in diesem Konzept getroffenen Festlegungen sind in begründeten Ausnahmefällen möglich.

## **Leitgedanken**

Das Kiezbündnis erkennt die Qualität der pädagogischen Arbeit, die in Schülerläden geleistet wird an. Es sichert die vorhandene Vielfalt und stärkt durch den Zusammenschluss die Position der einzelnen Einrichtung.

Durch Vernetzung und Kooperation erschließt das Kiezbündnis bislang nicht genutzte Ressourcen, stellt sie den Partnern zur Verfügung und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte.

Das Kiezbündnis fühlt sich der Unabhängigkeit und Eigenständigkeit seiner Mitgliedseinrichtungen verpflichtet. Es gewährleistet Transparenz und Kontrolle seiner Arbeit.

Das Kiezbündnis und die darin zusammengeschlossenen Einrichtungen verstehen sich als verlässliche Partner der kooperierenden Grundschulen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Hortbetreuung von Grundschulkindern stehen sie für Qualität und Kontinuität auf diesem Gebiet und stellen ihre Kompetenz im Rahmen der Kooperationen allen Beteiligten zur Verfügung. Eltern und ErzieherInnen der im Kiezbündnis zusammengeschlossenen Schülerläden arbeiten daher mit der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern sowie dem sonstigen pädagogischen Personal der kooperierenden Schulen engagiert zusammen.

Das Kiezbündnis trägt soziale Verantwortung im Netz der Jugendhilfe und kooperiert im Sinne der Öffnung nach außen mit interessierten Einrichtungen im Gemeinwesen.

Das Kiezbündnis beteiligt sich an den Fachdebatten zur Ganztagschule und nimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten und in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Kooperationsverbänden und dem Dachverband der Kinder- und Schülerläden Einfluss auf die politischen Entscheidungsprozesse in diesem Feld.

## **Ziele und Aufgaben**

Das Kiezbündnis setzt sich in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Schulen für den Erhalt, die Sicherung und die Weiterentwicklung der hohen Qualität der Ganztagsbetreuung in den beteiligten Schülerläden ein.

Zur Erreichung dieses Zieles entwickelt das Kiezbündnis für die beteiligten Schülerläden verbindliche Qualitätsstandards. Unter Beibehaltung ihrer Eigenständigkeit setzen die einzelnen Schülerläden auf dieser Grundlage ihre differenzierten pädagogischen Ansätze und Angebote um. Diese unterschiedlichen Programme und Konzepte entsprechen den verschiedenen Ansprüchen von Eltern. Aus diesem Grund sollen Individualität und Autonomie der im Verbund zusammengeschlossenen Einrichtungen und die besonderen pädagogischen Ausrichtungen unter Einhaltung der gemeinsamen, für alle Schülerläden gültigen Standards erhalten bleiben.

Das Kiezbündnis entwickelt eine gemeinsame Entscheidungs- und Kommunikationsstruktur. Es vertritt die Schülerläden gegenüber den Kooperationsschulen so-

wie gegenüber Senat und Bezirk. Es schließt mit den Schulträgern die Trägerverträge und mit den Schulen die Kooperationsverträge. Sofern die Mittelvergabe und die sonstigen administrativen Vorgänge nicht bilateral geregelt werden können, übernimmt das Kiezbündnis deren Abwicklung gegenüber dem Schulträger. Die beteiligten Schülerläden verpflichten sich, in allen damit zusammenhängenden Fragen eng mit dem Kiezbündnisvorstand zusammenzuarbeiten und ihm sämtliche dafür notwendigen Informationen und Unterlagen fristgerecht zur Verfügung zu stellen.

Das Kiezbündnis gewährleistet nach innen die Information der Mitglieder bzw. Mitgliedsvereine über Veränderungen im Schul- und Bildungsbereich mit Bezug zur Hortbetreuung. In gemeinsamen Angelegenheiten werden die Entscheidungen gemäß der Satzung und der Geschäftsordnung des Kiezbündnisses getroffen.

Das Kiezbündnis fördert die organisatorische, inhaltliche und fachliche Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen durch monatliche Treffen und trägt durch die (Weiter-)Entwicklung von gemeinsamen Standards dazu bei, die pädagogische Qualität in den Schülerläden dauerhaft zu sichern und zu erhöhen.

## **Angebote und Standards**

Die im Kiezbündnis vertretenen Schülerläden gewährleisten die Früh-, Nachmittags-, Spät- und Ferienbetreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule in altersgemischten Gruppen mit 15 bis 22 Kindern. Die Altersmischung umfasst eine Spanne von 5 bis 12 Jahren und die Klassenstufen 1 bis 6. Bei der Zusammensetzung der Gruppen und der pädagogischen Arbeit werden Fragen der Geschlechterdemokratie berücksichtigt und ein gleichberechtigtes Miteinander der Geschlechter gefördert.

Aufgrund des Orts- und Rollenwechsels, den die Kinder durch die räumliche Trennung von der Schule erleben, erweitert die Betreuung im Schülerladen den Erfahrungshorizont der Kinder. Da in der Regel Kinder aus mehreren Schulen in einen Schülerladen gehen, fördern Schülerläden Freundschaften außerhalb der einzelnen Schulen und tragen so zur Vernetzung im Stadtteil bei.

Die Kinderbetreuung in den Kiezbündnis-Schülerläden zeichnet sich aus durch:

- Familienorientierte Betreuung unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes in eigenständigen, in räumlicher Nähe zu den Grundschulen angesiedelten kleinen Einrichtungen
- Feste Bezugsgruppen und ErzieherInnen für jede Einrichtung
- Kreative, sinnvolle und bildungsorientierte Lern- und Freizeitangebote
- Themenbezogene und sozialraumorientierte Projektarbeit
- Bedarfsgerechte Hausaufgabenbetreuung
- Abholdienste, besonders für die jüngeren Kinder, mit verkehrspädagogischem Ansatz
- Ausflüge im Stadtgebiet und mehrtägige Gruppenreisen ins Umland

- Hochwertige, möglichst naturbelassene Lebensmittel und - in der Regel - frisch zubereitete Mittagsmahlzeiten
- Integration von Kindern mit Behinderungen
- Elternarbeit in Form von regelmäßigen Elternabenden sowie Beratungs- und Entwicklungsgesprächen
- Besonderes Engagement von Eltern und MitarbeiterInnen mit umfassenden demokratischen Mitentscheidungsmöglichkeiten in allen den Schülerladen betreffenden Fragen
- Zusammenarbeit innerhalb des Kooperationsverbundes und mit den kooperierenden Grundschulen in pädagogischen Fragen, bei Projekten, Festen und anderen Veranstaltungen.

## **Pädagogik**

Grundlage der Arbeit in jedem Schülerladen ist sein Konzept, orientiert am Erziehungs- und Bildungsauftrag und dem jeweiligen pädagogischen Schwerpunkt. Alle dem Kiezbündnis angeschlossenen Einrichtungen legen in ihrer pädagogischen Arbeit Wert auf einen sozialraumorientierten, situativen und ganzheitlichen Ansatz. In den Kiezbündnis-Schülerläden werden die Kinder in ihrer Persönlichkeit angenommen, in ihren Bedürfnissen unterstützt und in ihrer Entwicklung gefördert.

Das Leben im Schülerladen spielt sich im Erfahrungsfeld zwischen Schule, Leben im öffentlichen Raum und Elternhaus ab. Es ist ein wichtiges Übungsfeld sozialen Verhaltens, um mit den unterschiedlichen Anforderungen und Regelsystemen konstruktiv umgehen zu lernen.

In den Alltagssituationen wie Ankommen, Verabschieden, Essen, gemeinsamen Schularbeiten, gemeinsamen Unternehmungen mit anderen Kindern, Spielen, Einkaufen etc. begegnen Kinder verschiedenen sozialen Anforderungen und erwerben neue Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die alltäglichen Situationen sind voller Lernanregungen. Die ErzieherInnen sind an den Ideen und Gedanken der Kinder interessiert, nehmen sie ernst und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.

Die Schülerläden sind Orte für Kinder, an denen sie unter pädagogischer Anleitung und mit Unterstützung sich selbst erleben und erproben sowie Erfahrungen im sozialen Umgang miteinander machen können. Im geschützten Raum werden Situationen geschaffen, in denen die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten und soziale Kompetenzen erwerben können. Hierzu gehört das Miteinander in der Gruppe, der Umgang mit der Verschiedenartigkeit der Einzelnen, mit Aggressionen, Konfliktsituationen und der Dominanz der Erwachsenen. Die individuellen Fähigkeiten, die Neugier und das Wissen der Kinder werden altersgemäß gefördert.

## **Förderung von Selbstbewusstsein**

In den Kiezbündnis-Schülerläden werden Kinder in ihrer Individualität angenommen. Sie lernen ihre Gefühle, Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und sich selbst realistisch einzuschätzen. Sie werden angeregt, sich selbst und andere wertzuschätzen, erfahren Anerkennung und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

### **Förderung der Selbständigkeit**

In den Kiezbündnis-Schülerläden werden Kinder dazu ermutigt, in möglichst vielen Lebensbereichen eigenständig aktiv zu sein. Sie lernen schrittweise ihre Handlungsfähigkeit auszubauen und nach Abwägung ihrer eigenen Wünsche mit den Interessen anderer, Entscheidungen zu treffen. Dabei dürfen und müssen Fehler gemacht werden können, die zur Reflexion des eigenen Verhaltens anregen und Lernschritte ermöglichen.

### **Förderung von Eigenverantwortung**

In den Kiezbündnis-Schülerläden lernen Kinder, für sich und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Sie erleben, dass ihr Verhalten Auswirkungen auf ihre Umgebung hat. Sie werden dazu ermutigt und befähigt, zu ihrem Handeln zu stehen und die daraus entstehenden Konsequenzen zu erkennen und zu tragen.

### **Förderung von Sozialkompetenz**

In den Kiezbündnis-Schülerläden lernen Kinder, Stärken und Schwächen sowie Interessen und Vorstellungen anderer zu erkennen und zu akzeptieren. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Empathie und lernen, offen und aufrichtig miteinander umzugehen. Sie gestalten das tägliche Miteinander, schließen Freundschaften, stellen Regeln auf und achten auf deren Einhaltung. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen ist Grundlage für das Erlernen eines respektvollen zwischenmenschlichen Umgangs.

### **Förderung von Konfliktfähigkeit**

In den Kiezbündnis-Schülerläden lernen Kinder, eigene Interessen wahrzunehmen und Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten. Dazu gehört auch die Erfahrung, dass die eigenen Bedürfnisse den Wünschen anderer entgegenstehen können. Die daraus resultierenden Konflikte sind notwendig. Die Fähigkeit zu ihrer konstruktiven Lösung zu entwickeln, gehört zu den wesentlichen Zielen pädagogischen Handelns im Schülerladen. Kritik zu äußern, Auseinandersetzungen zu führen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, ohne die Bedürfnisse des Anderen aus dem Blick zu verlieren, kann im geschützten, überschaubaren Rahmen erlernt werden.

### **Förderung der Rechte der Kinder**

In den Kiezbündnis-Schülerläden werden Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten, Bedürfnissen und Interessen anerkannt. Dazu zählt das Recht als einzigartiger Mensch wahrgenommen zu werden, der Geheimnisse und Träume haben darf, das Recht auf selbstbestimmte Nutzung von Zeit und Raum, auf lebendige Umgangserfahrung, auf Trauer und Schmerz und das Recht auf

Achtung der Kindheit als vollwertiger Lebensabschnitt. Daraus ergibt sich das generelle Mitsprachrecht der Kinder in allen sie betreffenden Bereichen.

### **Förderung von demokratischem Verhalten**

In den Kiezbündnis-Schülerläden wird die selbstständige und unabhängige Meinungs- und Willensbildung der Kinder gefördert und eine weitest mögliche Einbeziehung des Kinderwillens in den Schülerladenalltag durch eigene demokratische Entscheidungsstrukturen der Kinder unterstützt. Dabei lernen die Kinder, sich mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen, sich eine Meinung zu bilden, gemeinsam über ihre Vorstellungen, Wünsche und Interessen zu entscheiden, sich für die eigenen Belange zu engagieren und üben demokratisches Verhalten ein. Dazu gehört es, diskutieren zu lernen, sich selbst zu äußern, zuzuhören, andere ausreden zu lassen, Interessen abzuwägen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Dabei lernen die Kinder, dass demokratisches Handeln sowohl die Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen als auch den Schutz von Minderheiten umfasst.

### **Förderung des Lernens und der Kreativität**

In den Kiezbündnis-Schülerläden lernen Kinder, Kenntnisse und Fertigkeiten in den unterschiedlichsten Wissensbereichen und Tätigkeitsfeldern zu erwerben. Ihre natürliche Neugierde lässt sie offen für Neues sein und fördert die permanente Bereicherung ihres Erfahrungsschatzes. Sie lernen, ihre schöpferischen Fähigkeiten zu entdecken und werden in der Entwicklung ihrer Kreativität und Ausdrucksfähigkeit gefördert.

### **Eltern**

Eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist für Eltern entscheidend, um Familie und Beruf miteinander in Einklang bringen zu können.

Die enge Kommunikation zwischen Eltern und ErzieherInnen sowie die gleichberechtigte, demokratische Entscheidungsfindung sind besonders notwendig, um die Idee der Erziehungspartnerschaft mit Leben zu füllen und die Funktionsfähigkeit des Systems Schülerladen zu erhalten. Wechselseitige Wertschätzung, Anerkennung und Entgegenkommen sind Voraussetzungen dafür, dass Eltern gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern Verantwortung im Verein übernehmen. Um die qualitativ hochwertige Betreuung ihrer Kinder zu sichern, leisten Eltern in Schülerläden einen erheblich größeren Anteil ehrenamtlicher Arbeit als in anderen Einrichtungen.

Das Kiezbündnis fördert das Miteinander von Erziehern, Eltern und Kindern in den einzelnen Einrichtungen und lädt die Eltern ein, Verantwortung im Bündnis zu übernehmen.

### **Erzieherinnen und Erzieher**

Die im Kiezbündnis zusammengeschlossenen Schülerläden garantieren, dass das Personal ihrer Einrichtungen aus ausgebildeten pädagogischen Fachkräften besteht. Die Personalbemessung sieht für die Gruppen mit 15 bis 22 Kindern ein

mindestens zweiköpfiges Team mit einer Erzieherin und einem Erzieher vor. Ihre Arbeitszeit umfasst in der Regel 30 Wochenstunden, davon fünf Stunden für Vor- und Nachbereitung. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den Bundesangestelltentarif.

Regelmäßige Teamsitzungen, einrichtungsübergreifender Erfahrungsaustausch, Supervision sowie die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sind die Grundlage für den Erhalt und die Sicherung der hohen pädagogischen Qualität der Schülerladenbetreuung und werden allen in den Einrichtungen des Kiezbündnisses tätigen ErzieherInnen ermöglicht.

Die Zusammenarbeit mit Schule und Lehrkräften ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein und Offenheit. Pädagogische Probleme, die Schule und Schülerladen betreffen, werden gemeinsam besprochen und bearbeitet. Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern können gemeinsam besser erkannt und durch entsprechendes Einwirken im schulischen und außerschulischen Bereich aufgefangen werden.

## **Platzvergabe**

Das Kiezbündnis wirbt gemeinsam für seine Angebote und stellt den kooperierenden Schulen eine Liste der beteiligten Schülerläden zur Verfügung. Eltern haben auf dieser Grundlage die Möglichkeit mit den Einrichtungen ihrer Wahl Kontakt aufzunehmen und bei Interesse Vorgespräche zu führen und die grundsätzliche Verfügbarkeit eines Betreuungsplatzes abzuklären.

In Kooperation mit dem Kiezbündnis und der von den Eltern bevorzugten Einrichtung wird die Platzvergabe vorgenommen. Die Einrichtungen des Kooperationsverbundes regeln in gegenseitiger Absprache und gemäß der Geschäftsordnung die Verteilung der zu betreuenden Kinder, wobei folgende Kriterien berücksichtigt werden: Wunsch der Eltern, Geschwisterkinder, Freundschaften und Kontakte unter den Kindern, Wohnort, Betreuungsmodule der Eltern, Gruppengröße und -struktur der Einrichtung sowie die Betriebserlaubnis der Einrichtung.

Alle im Verbund organisierten Einrichtungen teilen dem Kiezbündnis regelmäßig die aktuellen Belegungszahlen unter Aufschlüsselung nach Betreuungsmodulen und die zu erwartenden freien Plätze mit und liefern dem Vorstand fristgerecht alle für die Kooperationen notwendigen Informationen und Unterlagen.

## **Betreuungsverträge**

Die Betreuungsverträge werden zwischen den jeweiligen Erziehungsberechtigten und den entsprechenden Schülerläden geschlossen. Das Kiezbündnis stellt den beteiligten Einrichtungen hierzu einen Musterbetreuungsvertrag zur Verfügung. Dieser kann den individuellen Gegebenheiten des Schülerladens angepasst werden, soweit dies nicht den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den gemeinsamen Standards des Bündnisses widerspricht.

## **Zusammenarbeit mit den Kooperationsschulen**

Schule und Hortbetreuung sind auf eine gute und enge Zusammenarbeit angewiesen. Hierzu führt der Kiezbündnisvorstand regelmäßig Gespräche mit den Schulleitungen der kooperierenden Schulen. Außerdem entsendet das Kiezbündnis jeweils eine/n VertreterIn in die Gesamtelternvertretung und die Schulkonferenz der Kooperationsschulen.

Das Kiezbündnis strebt darüber hinaus einen regelmäßigen pädagogischen Austausch aller an der Erziehung und Bildung der Kinder beteiligten Personen an, um die Angebote aufeinander abzustimmen, gemeinsame Projekte zu entwickeln und Probleme möglichst frühzeitig zu erkennen und zu lösen.

## **Ausblick**

Dieses Konzept bildet die Grundlage für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Schülerladenpädagogik im Rahmen der partnerschaftlichen Kooperation mit interessierten Schulen. Es wird anhand der praktischen Arbeit überprüft und entsprechend der Anforderung seitens der Kinder, Eltern, ErzieherInnen und der Schule überprüft und weiterentwickelt.

Berlin, den 11. Januar 2006

**KIEZBÜNDNIS e.V.**

Johannes Zerger

Gotenstr. 72

10829 Berlin

Telefon: 030/68822105

Telefax: 030/68822107

Mail: [zerger@ipn.de](mailto:zerger@ipn.de)